

Date: 13.03.2015

Walliser
☆☆ Bote

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Genre de média: Médias imprimés
Type de média: Presse journ./hebd.
Tirage: 22'213
Parution: 6x/semaine



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

N° de thème: 999.099
N° d'abonnement: 1095432
Page: 2
Surface: 41'113 mm²

Dringlichkeiten | Massnahmen nach dem Lastwagenunfall in Gamsen gefordert

«Falsch, immer nur auf das Glück zu vertrauen»



Flut von Dringlichkeiten. Das Parlament musste sich nach einer überladenen Traktandenliste am späten Nachmittag auch noch mit 24 Dringlichkeiten beschäftigen.

FOTO WB

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Observation des médias
Analyse des médias
Gestion de l'information
Services linguistiques

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, case postale, 8027 Zurich
Tél. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Réf. Argus: 57173820
Coupure Page: 1/2
Rapport Page: 83/105



Ende Januar ereignete sich beim Bildackerkreisel in Gamsen ein schwerer Lastwagenunfall. Mehrere Oberwalliser Fraktionen fordern nun Massnahmen.

Die CVPO will einen Wärmedetektor im Raum Termen (nach dem Haselkehr) einbauen. Damit könnten laut Andreas Zenklusen (CVPO) rechtzeitig Lastwagen mit überhitzten Bremsen erfasst werden. Ein solches System ist zu koppeln mit einem Verkehrsleitsystem (Ampeln) im Raum Gamsen. Sobald ein Lastwagen mit überhitzten Bremsen erfasst wird, besteht somit die Möglichkeit, den Verkehr in Gamsen zu stoppen.

Sechs Postulate angenommen

Der Staatsrat soll unverzüglich beim ASTRA den Einbau einer Anlage verlangen, bevor sich weitere schlimme Unfälle ereignen. «Es besteht also Handlungsbedarf. Radikale Massnahmen sind aber kontraproduktiv», begründet CVPO-Grossrat Andreas Zenklusen. Weiter fordert die CVPO eine obligatori-

sche Fahrerausbildung für alle Fahrer der Kategorie C, welche die Simplonstrasse berufsmässig befahren.

Auch die SVPO verlangt Massnahmen zur Sensibilisierung der LKW-Fahrer und allfällige bauliche Massnahmen im Bereich des Bildackerkreisels. Die SVPO will auch eine bessere Unterstützung für die Gemeinden entlang der Simplonstrasse A9, indem sich der Staatsrat bei der Vorsteherin des UVEK für die unverzügliche Einsetzung einer Taskforce starkmacht. Für die SVPO ist es auch unumgänglich, dass in einer Krisensituation ein einziger kantonaler Ansprechpartner die Verantwortung übernimmt.

Die CSPO verlangt eine klare Bezeichnung des Transportmischgutes (Bezeichnung der Einzelbeimischungen und der Menge). Damit kann die Erstprävention entsprechend erfolgen. Staatsrat Jacques Melly verweist auf die Statistik. Man ist ständig in Kontakt mit dem ASTRA und sucht immer nach Verbesserungsmöglichkeiten. Für Oskar Freysinger, der Jacques Melly im zweiten Teil vertritt, wäre es «falsch, immer

auf das Glück zu setzen». Die geforderten Massnahmen findet er deshalb zweckmässig: «In diesem Sinne schlagen wir die Annahme aller Postulate an.»

Asylzentrum Chamoson über die Bücher

Zur Schaffung eines Asylbewerberzentrums in den Mayens-de-Chamoson wollen CVPU und CVPM Auskunft. Der Kanton Wallis hat unlängst angekündigt, dass im Juni ein neues Aufnahmezentrum für Asylsuchende in den Mayens-de-Chamoson eröffnet werden soll. In dieser Struktur sollen 90 hauptsächlich aus Syrien stammende Asylsuchende untergebracht werden. Die Sicherheit ist laut Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten gewährleistet, und zwar rund um die Uhr. Die SVPU fordert in einem dringlichen Postulat, dass ein geeigneter Standort gesucht wird. Laut Staatsrätin Waeber-Kalbermatten hat man sehr früh informiert. Der Kanton kann den Entscheid nicht ändern. Die Gemeinde hat die Unterstützung zugesagt. Das Postulat wird mit 58 Ja zu 57 Nein bei einer Enthaltung angenommen. hbi